

Die Liebe der Eltern ist unersetzbar

Ein berufstätiges Ehepaar hastet vor dem Geburtstag der kleinen Tochter in ein Spielwarengeschäft und erläutert der Verkäuferin:

„Wir sind den ganzen Tag beruflich von zu Hause weg. Wir brauchen etwas, was die Kleine erfreut, sich lange beschäftigt und ihr das Gefühl des Alleinseins nimmt.“ –

„Tut mir leid“, lächelt die Verkäuferin freundlich,

„Eltern führen wir nicht!“

Aus 255 Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe,

Willi Hoffsummer, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz

Wenn Du magst, kannst Du gerne Deine Gedanken und Deine Überlegungen zu dieser Kurzgeschichte mit mir teilen. Dabei gibt es kein „richtig“ und kein „falsch“, denn jeder von uns sieht die Welt und die Dinge auf seine eigene Art und Weise.

Ich bin zu erreichen unter:

martin.dyjecinski@bistum-speyer.de